

## There is a Stone

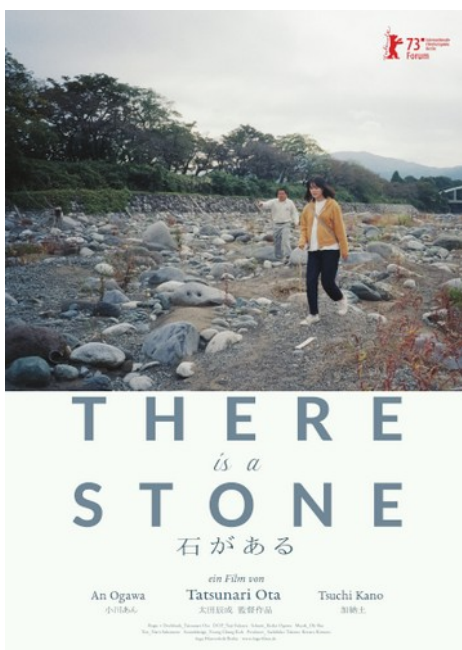
### Kiesel am Fluss

Zwei Menschen begegnen sich an einem Fluss und spielen mit Steinen und Stöcken, bis sich ihre Wege wieder trennen. Ihre kurze Begegnung durchbricht zwei einsame Leben.

Reiseleiterin Yoshikawa reist in die japanische Provinz, um neue Ausflugsziele ausfindig zu machen. Das Städtchen Yamakita liegt praktisch an der Bahnstrecke nach Tokyo, hat aber sonst wenig zu bieten. Das verschlafene Nest scheint wie ausgestorben. Bald findet sich Yoshikawa am Fluss wieder, der die Stadt abgrenzt. Am anderen Ufer steht Doi und lässt Steine über das Wasser springen. Yoshikawa ist beeindruckt und Doi so beflissen, ihr diesen Trick beizubringen, dass er dafür in voller Montur durch das Wasser wadet. Doi führt nun die Reise an, weiter am Fluss entlang und immer ein neues Spiel im Kopf, mit Stöcken und Steinen, die sich unzählig am Flussufer stapeln. Völlig im Moment, verlieren die beiden Erwachsenen ihre Scheu und folgen ihrem Spieltrieb. Bis sie der kleine Pfad zurück an die Straße führt und ihre Wege sich wieder trennen.

Sein zweiter Spielfilm ist laut Regisseur Tatsunari Ota von einem Landausflug mit Freunden inspiriert. THERE IS A STONE driftet wie seine beiden Protagonist\*innen durch die Flusslandschaft. Doi wird selbst zum Stein, in seinem grauen Outfit, das sich der Kiesellandschaft anpasst wie ein Tarnanzug. Yoshikawas orangene Jacke dagegen sticht aus der Landschaft hervor. Die Kamera folgt ihnen durch die überwachsenen Pfade, eine dritte Begleiterin dieser Expedition. Sie dreht sich vom vorauseilenden Doi zu Yoshikawa zurück, in einem Zug, der den Schwindel dieser abrupten Bewegung spürbar macht. Im Kontrast dazu stehen die langen, statischen Aufnahmen, in denen Doi zu Hause über seinem Tagebuch sitzt oder Yoshikawa ihren alten Hund spazieren führt. THERE IS A STONE ist eine unaufgeregte Erzählung von einer Einsamkeit, die sich in manches Erwachsenenleben schleicht, und zwei Menschen, die sie für einen geteilten Moment durchbrechen.

Clarissa Lempp | indiekino



Originaltitel: Ishi ga aru

Japan 2022, 104 min

Sprache: Japanisch mit deutschen Untertiteln

Genre: Drama, Experimentalfilm

Regie: Tatsunari Ota

Drehbuch: Tatsunari Ota

Kamera: Yuji Fukaya

Musik: Shu Oh

Verleih: Fugu Filmverleih

Darsteller: An Ogawa, Tsuchi Kanou